

Marc Barbey: „Manfred Pauls eleganter, poetischer und liebevoller Blick auf die Welt beeindruckt mich sehr und ich freue mich, mehrere Zyklen seines Schaffens präsentieren zu können“

Die Ausstellung

Der Großteil der präsentierten Arbeiten ermöglicht einen individuellen Blick in eine längst vergangene Zeit aus dem Ostteil der Stadt: Mit seinen poetischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen der meist menschenleeren Hinterhöfe und Straßenansichten zeichnet Manfred Paul ein subjektives Porträt des Stadtteils Prenzlauer Berg in der Zeit vor 1990. Die besondere Atmosphäre dieser Fotografien wird vom Charme getragen, der durch das eindrucksvolle Zusammenspiel verfallender Hausfassaden und blühender Vegetation entsteht. Die Aufnahmen vermitteln eine ungewöhnliche Schönheit und Lebendigkeit, die Paul in der engen und menschenleeren Urbanität entdeckte.

Der Zyklus der Stilleben, die Manfred Paul in den Privaträumen der Bewohner des Stadtteils festhielt, erzählt von der persönlichen Stimmung hinter den Hausfassaden, die er auf seinen fotografischen Streifzügen ohne Inszenierung eingefangen hat. Es ist gerade Pauls künstlerischer Blick für Komposition und Bildausschnitt, der die stummen Gegenstände meisterhaft zum Sprechen bringt.

Auch die Porträts junger Berliner, die teilweise in Ateliers und Wohnungen entstanden, machen deutlich, wie sich Paul dem Lebensgefühl hinter der Fassade genähert hat. Er schafft es genau zum richtigen Zeitpunkt den Auslöser zu betätigen um den Ausdruck der Individualität und Persönlichkeit der jungen Menschen einzufangen.

Kuratiert wird die Ausstellung von **Antonio Panetta**, dem künstlerischen Leiter der Collection Regard. Die Werkschau findet statt in Kooperation mit Gunther Dietrich von der Galerie für Fotografie - **photo edition berlin**.

Über den Fotografen

Manfred Paul wurde 1942 in Schraplau geboren und lebt in Berlin. Nach dem Abitur Tätigkeit als Steinbruch- und Gleisbauarbeiter. Fotolaborentenlehre, Fotolaborant. Bühnenarbeiter, Theaterfotograf und freischaffender Bildjournalist.

Studium der Fotografie an der HGB Leipzig. Kamerastudium an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg. Dozent für Fotografie an der FWG Berlin (1974–1994). Professor für Fotografie und Audiovisuelle Medien an der FHTW Berlin (1995–2007). Lehraufträge an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg(1973/74), der HGB Leipzig (1991/92, 2006), der Hochschule für Bildende Künste Dresden (1993–1995) und der Hochschule für Fernsehen und Film München (1995).

1983–1985 erste Arbeiten mit der 18 x 24-Plattenkamera. Der Zyklus *nature morte* entsteht (Stilleben).

Werke in Sammlungen

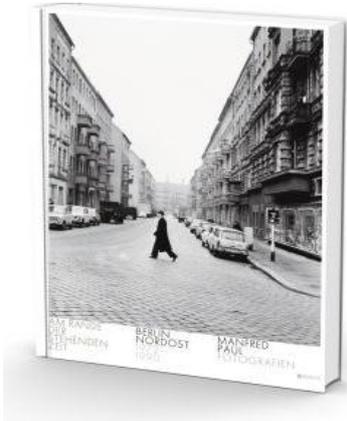
Heute befinden sich seine Werke u.a. in den Sammlungen der Berlinischen Galerie, des Kupferstich-Kabinetts - Dresden, Museum Ludwig - Köln, Musée de l'Élysée - Lausanne, MOMA - New York, Bibliothèque Nationale de France, Paris und einigen weiteren privaten wie öffentlichen Sammlungen.

Publikationen und Editionen

Zeitgleich zur Ausstellung ist ein aufwändig gestalteter Bildband erschienen: „Berlin Nordost 1972-1990 - Am Rande der stehenden Zeit“ herausgegeben von Edition Braus. Mit einem Essay des Lyriker und Autor Uwe Kolbe. Ein weiterer Bildband mit seinen „Stilleben 1983-85“ wird bei dem Verlag Steidl, München im Frühjahr 2013 erscheinen.

MANFRED PAUL

Berlin Nordost 1972-1990
Am Rande der stehenden Zeit



Mit einem Essay von Uwe Kolbe

Hrsg. v. Edition Braus, 24 x 31 cm, 80 s/w-
Abbildungen im Triplex Druck, 128 Seiten
Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN 9783862280421

Preis: 39,95 €

Mit einer Originalfotografie/ Handabzug des
Fotografen 18 x 24 cm Barythpapier, Edition 100,
signiert und nummeriert

Preis: 200,00 €

Editionen

Anlässlich der Ausstellung bringt die Collection Regard eine limitierte Edition von Fotografien mit je drei Motiven der Stilleben und Berlin Nordost heraus. Die nummerierte Auflage erscheint in einer Höhe von 9 Exemplaren. Die Abzüge sind von Manfred Paul hergestellt, gestempelt, nummeriert und signiert, und exklusiv in der Collection Regard erhältlich.



Manfred Paul – Teller mit Gabel
Silber Gelatine Print, 1983
Edition 2/9
20 x 24 (30 x 40), © Manfred Paul



Manfred Paul – Socken
Silber Gelatine Print, 1985
Edition 2/9
20 x 24 (30 x 40), © Manfred Paul

Die Collection Regard

Der Begriff Regard (frz.) bedeutet so viel wie „der Blick“ oder „die Aufmerksamkeit“. Und wie der Name der Collection Regard, so auch die Zielsetzung: die Sammlung hat sich der Entdeckung und Wiederentdeckung photographischer Werke und Photokünstlern verschrieben.

Unter „Collection Regard“ versteht ihr Gründer Marc Barbey daher weniger eine Galerie als ein fotografisches Archiv mit regelmäßigen Ausstellungen und Salon Atmosphäre. „Es geht darum, [...] einen Ort zu schaffen, an dem man sich austauschen und sich mit Fotografie auseinandersetzen kann“. Die Steinstraße in der Spandauer Vorstadt, rund zehn Minuten vom Alexanderplatz entfernt, wurde mit diesem Ansatz innerhalb weniger Monate zu einem wichtigen Treffpunkt für Sammler und Gleichgesinnte. Und vor allem ein Ort (wieder-) entdeckter wichtiger Fotografen und ihrer Arbeiten.

Marc Barbey, geboren 1971, sammelt seit 2005 Lichtbilder von den Anfängen bis etwa zu den 1970er Jahren. Schwerpunkt der Sammlung sind Fotografien aus Deutschland und das Thema Berlin. Mittlerweile gehören zur Collection Regard das umfangreiche Œuvre von Hein Gorny, dazu Werke der Fotografen Lotte Jacobi, Siegfried Lauterwasser, Heinrich Riebesehl, Toni Schneiders, Friedrich Seidenstücker, Will McBride sowie ausgewählte Fotografien von Paul Almasy, Bruno Barbey und Robert Capa.

Für weitere Informationen und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

Collection Regard

Steinstraße 12
D- 10119 Berlin

Tel: +49 (0)30 847 11 947
Fax : +49 (0)30 847 11 948

info@collectionregard.com
www.collectionregard.com

Öffnungszeiten: Freitags, 14.00 – 18.00 Uhr bei laufenden Ausstellungen (außer an Feiertagen) und nach telefonischer Vereinbarung.